

BIETIGHEIM-BISSINGEN, 15. APRIL 2010

Sicherheit für Abc-Schützen

Projekt "Bus auf Beinen" der Bissinger Waldschule feierlich eingeweiht

Am gestrigen Mittwoch ist mit einem Festakt der offizielle Start der ersten Bietigheim-Bissinger Schüler-Gehgemeinschaft gefeiert worden. Ziel ist die Sicherheit der Grundschüler im Straßenverkehr.



Zur offiziellen Einweihung waren neben Oberbürgermeister Kessing (r.) gestern auch zahlreiche Polizisten und Gemeinderatsmitglieder anwesend. Foto: Martin Kalb

Trotz seines Namens hat der "Bus auf Beinen" nichts mit einem motorisierten Verkehrsmittel zu tun. Ganz im Gegenteil - was hier im wahrsten Sinne des Wortes auf die Beine gestellt wurde, ist sogar ein höchst umweltfreundliches Projekt, das in der Art nur noch einmal im Landkreis Ludwigsburg zu finden ist. Gemeinsam den Schulweg erleben und sicher an der Schule ankommen, ist das erklärte Ziel dieser Gehgemeinschaft von rund 15 Grundschulern der Klassen eins bis vier. An jedem Schultag startet der "Bus auf Beinen", kurz "BaB" genannt, seine "Fahrt" auf Höhe des Hauses Am Leuchselrain 7 in Bissingen, um gemeinsam mit einem Erwachsenen den Weg durch das Saubachtal zu beschreiten. "Viele Eltern haben Bedenken, ihre Kinder vor allem im Winter ohne Begleitung durch das dunkle Tal und den angrenzenden Wald zu schicken", erklärt Heike Petschuch, Mitglied des Arbeitskreises Sicherer Schulweg Waldschule. "Darum haben wir es uns zur Aufgabe gemacht, die Kinder sicher zur Schule zu bringen und sie gleichzeitig zu verkehrstüchtigen Teilnehmern des Straßenverkehrs zu erziehen."

Viel Arbeit und eine ganze Menge Engagement wurde von den rund 20 Mitgliedern des Arbeitskreises - bestehend aus Eltern, Lehrern und der Schulleitung - gefordert, bis die Gehgemeinschaft am gestrigen Mittwoch offiziell eingeweiht werden konnte. Die Arbeitsbelastung sei enorm gewesen, so der Vorsitzende Bernhard Krumwiede, aber man könne auf das Ergebnis sehr stolz sein.

In Zusammenarbeit mit der Stadtverwaltung, der Polizeidirektion und der Kreisverkehrswacht Ludwigsburg wurden innerhalb eines Jahres wichtige Maßnahmen zur Erhöhung der Verkehrssicherheit realisiert. Ein neuer Zebrastreifen wurde eingerichtet, außerdem können sich die Schüler nun über ausreichende Beleuchtung ihres Schulweges freuen. Wo früher nur Schummerlicht durch das Saubachtal führte, sind nun helle Straßenlaternen installiert worden. Auch die wild wuchernden Büsche wurden zurückgeschnitten, sowie Halteverbotsschilder und Querungshilfen an gefährdenden Straßenstellen

errichtet.

"Der ,BaB ist allerdings nur ein Teil unserer Arbeit", betont Martin Wagner, ebenfalls Mitglied der Schulweg-Initiative. "Wir haben außerdem auf Grundlage einer großen Eltern- und Schülerbefragung die wichtigsten Gefahrenstellen der Schulwege ermittelt und daraus einen Maßnahmenkatalog und einen Schulwegplan für interessierte Eltern entwickelt."

Nach so viel Engagement konnte das gemeinsam erarbeitete Projekt dann auch gebührend gefeiert werden. Den Anfang des Festaktes am gestrigen Mittwoch machte der Schulchor, der mit einem eigens für die Aktion komponierten Lied das Programm eröffnete. Der Rektor der Waldschule, Stephan Bender, bedankte sich anschließend bei allen Beteiligten und zeigte die Vorteile des "bemerkenswerten Verkehrsmittels" auf. Pünktlich sei er im Gegensatz zu einem normalen Bus immer, außerdem umweltfreundlich und allzeit sicher. Und die Bewegung noch vor Schulbeginn sei der Konzentrationsfähigkeit äußerst förderlich. Nebenbei können sowohl richtiges Verhalten im Straßenverkehr erlernt, als auch soziale Kontakte gepflegt werden. Der Schirmherr des Projekts, Oberbürgermeister Jürgen Kessing, schloss sich der Meinung des Rektors an und lobte die Tatkraft aller Beteiligten. Bürgerschaftliches Engagement im vorbildlichsten Sinne hätten die Verantwortlichen gezeigt, dies sei ein gutes Vorbild für andere Kommunen.

Auch der Vorsitzende des Arbeitskreises betont: "Wir hoffen, dass sich viele Nachahmer finden werden und auf diese Weise der Schulweg vieler Kinder sicherer wird."

Info

Auf der Internetseite <http://www.arbeitsmeeting.de> haben Eltern die Möglichkeit, sich über die Tätigkeiten des Arbeitskreises zu informieren.

Redaktion: MILENA RIESNER